

DRINGLICHE ANFRAGE von Hanspeter Amstutz (EVP, Fehrltorf), Oskar Bachmann (SVP, Stäfa) und Mitunterzeichnende

betreffend Massnahmen zur Unterstützung von Lehrkräften, die im neuen Schuljahr nicht stufengerecht eingesetzt werden können

Im Postulat 83/2001 haben wir den Regierungsrat eingeladen, Massnahmen zur Unterstützung von Lehrkräften aufzuzeigen, die nicht stufenspezifisch ausgebildet sind. Mit der Entgegennahme des Postulats hat der Regierungsrat angedeutet, dass er bereit ist, Lösungen zu Gunsten der betroffenen Lehrkräfte zu finden. Obwohl keine genaueren Zahlen über stufenfremd eingesetzte Lehrkräfte an der Volksschule bekanntgegeben wurden, kann auf Grund der Meldungen aus den Schulgemeinden davon ausgegangen werden, dass vor allem auf der Oberstufe (Sekundarschule B und C sowie an Sonderschulen) ein erheblicher Mangel an ausreichend qualifizierten Lehrkräften besteht.

Zur Zeit sind viele Oberstufenschulpflegen froh, dass engagierte Primarlehrkräfte bereit sind, auf der Sekundarstufe 1 zu unterrichten. Diese Lehrkräfte verfügen aber nur zum Teil über die fachliche Kompetenz, um als Klassenlehrkräfte voll eingesetzt werden zu können. Nebst einem Einführungskurs sollten sie deshalb berufsbegleitend weitergebildet werden.

In diesem Zusammenhang stellen wir dem Regierungsrat folgende Fragen:

1. Welche Massnahmen sind bereits getroffen worden, um nicht stufengemäss eingesetzte Lehrkräfte im neuen Schuljahr weiterzubilden und in ihrem Berufsalltag wirkungsvoll zu unterstützen?
2. Unterstützt der Regierungsrat unseren Vorschlag, Primarlehrkräfte auf der Oberstufe seien wöchentlich wenigstens zwei Stunden für berufsbegleitende Weiterbildung freizustellen, sofern sie dies selber wünschen?
3. Nicht ausreichend ausgebildete Lehrkräfte brauchen mehr Unterstützung durch die Kollegenschaft. Ist der Regierungsrat bereit, im Sinne eines partnerschaftlichen Mentorats einzelne Lehrkräfte für die notwendige Unterstützungsarbeit stundenmässig etwas zu entlasten?
4. Teilt der Regierungsrat unsere Ansicht, dass im Sinne der Qualitätssicherung an der Oberstufe die nicht stufengemäss ausgebildeten Lehrkräfte bereits vom kommenden Schuljahr an berufsbegleitend unterstützt werden sollten?
5. Falls der Regierungsrat unsere Vorschläge begrüsst: Wer übernimmt die anfallenden Kosten für die berufsbegleitende Weiterbildung und die Mentorate?

Hanspeter Amstutz
Oskar Bachmann

H. Fahrni	N. Bolleter	Th. Müller	St. Dollenmeier
W. Scherrer	W. Furter	K. Schreiber	K. Bosshard
W. Furrer	E. Manser	F. Binder	R. Frehsner
L. Habicher	Ch. Mettler	B. Sidler	A. Schneider
F. Hess	W. Honegger	Hj. Schmid	E. Schibli
W. Schwendimann	I. Stutz	A. Suter	P.-A. Duc
U. Kübler	J. Leibundgut	P. Good	Hj. Fehr
V. Krähenbühl	G. Schellenberg	W. Haderer	U. Moor
P. Mächler	W. Sutter	A. Bermann	W. Bosshard
H. Egloff	H. Wild	M. Styger	A. Heer
H. Züllig	E. Meyer	E. Knellwolf	G. Fischer
R. Munz	E. Hollenstein	S. Rihs	S. Kamm
B. Hunziker	R. Bapst	Th. Hardegger	A. Bucher
K. Furrer	E. Ziltener	R. Lais	E. Derisiotis
J. Tremp	J. Gübeli	R. Ziegler	R. Götsch